

# med Information

Nachfolger von ZB MED INFO

In dieser Ausgabe

Zum Volltext, aber bitte subito!.....1

'Deutsche MEDLINE' im Aufbau.....5

Bald kommt der LOTSE an Bord.....6



Medizin News.....7

Impressum.....8

6 2000

Zweigbibliothek Medizin der ULB Münster



Die subito-Taskforce' der Zweigbibliothek Medizin,  
Frau Ratsch und Herr Bäumer

## Zum Volltext, aber bitte subito !

*The information you have is not what you need. The information you need is not what you can get. The information you can get costs more than you want to pay. [Finagle's Law]*

Gerade in der Medizin darf es nie dazu kommen, dass wichtige Informationen nicht genutzt werden können, weil die Kosten ein Hindernis darstellen. Sie finden zwar in der Zweigbibliothek Medizin ein optimiertes Zeitschriftenspektrum aus Print- und Online-Titeln vor, das einen Großteil Ihrer Literaturbedürfnisse abdeckt, aber Artikel aus Zeitschriften, die **nicht** in Münster vorhanden sind, sind manchmal schwer zugänglich. Oft dauert es einfach zu lange, bis die Artikelkopie über die Fernleihe eintrifft. Dabei ändern sich Fragestellungen in Forschung oder Krankenversorgung u.U. schon innerhalb weniger Tage.

Damit die Artikel, die Sie brauchen, **rechtzeitig** eintreffen, hat die Zweigbibliothek Medizin einen Artikellieferdienst getestet, mit dem Sie Artikel komfortabel im Internet bestellen können und der **garantiert** innerhalb von 1 oder 3 Werktagen liefert. Der Test, der mit zwei Einrichtungen der Medizinischen Fakultät durchgeführt wurde, ergab, dass die große Mehrheit (87,5%) eine Artikellieferung innerhalb von 3 Tagen wünscht, 50% sogar innerhalb eines Tages. Unter den nicht-profitorientierten und bezahlbaren Lieferdiensten in Deutschland kann nur *subito* diese Lieferzeit garantieren. Der *Rote Leihschein* (Lieferzeit > 4 Wochen), der *Interne Leihverkehr der Medizinbibliotheken* (<2 Wochen) oder *JASON* (2 Tage bis 3 Wochen) liefern deutlich langsamer. Doch selbst eine Lieferzeit von 1 - 2 Wochen, mit der einige von Ihnen auch noch zufrieden gewesen wären, ist mit diesen Diensten - zumindest für medizinische Titel - nicht zu garantieren.

Um die Literaturversorgung der Medizinischen Fakultät zu verbessern, übernimmt die Zweigbibliothek bis auf Weiteres pauschal die Kosten für dienstliche *subito*-Bestellungen, soweit sie über das unten angegebene Verfahren durchgeführt sowie bestimmte Nutzungsbedingungen (s.u.) eingehalten werden.

### Was bietet dieser Dienst für Vorteile?

- Gerade in der Medizin kann ein schneller und unkomplizierter Zugang zu Literatur u.U. lebenswichtig sein.
- Da es immer notwendiger wird, *sämtliche* Literatur zu ei-

*Medizin (insbesondere der Online-Zugang zu sehr vielen Journalen) ist bereits so hervorragend, dass ich nur ganz selten auf Bestelldienste zurückgreifen muss“*

Insgesamt wurden 259 Artikel aus 185 verschiedenen Zeitschriften bestellt, aus 148 Titeln allerdings nur jeweils ein einziger. Die Abonnements für die 185 Titel hätten über DM 400.000 gekostet und überwiegen somit die Kosten für die bestellten Artikel (DM 2.000) um den Faktor 200. Mehr als vier Artikel wurden nur aus sechs Zeitschriften bestellt - auch hier hätte es sich nicht gelohnt, die Zeitschrift im Abo zur Verfügung zu stellen, da der break-even-point, ab dem ein Abonnement ökonomischer ist, bei den durchschnittlichen Zeitschriftenpreisen von DM 1.200 erst bei 100 Bestellungen erreicht wird.

## Angebot für die gesamte Fakultät

Mit Abschluss des Projekts wurde die kostenfreie Dokumentenlieferung via *subito* Ende Oktober 2000 der gesamten Medizinischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Über eine eigene Benutzerverwaltung und Loginseite werden die Anwender direkt zu *subito* durchgeschaltet. Die Benutzerverwaltung wurde mit PHP3 und Perl implementiert. Wie Anmeldung und Bestellung funktionieren, wird auf der rechten Seite Schritt für Schritt dargestellt.

Innerhalb von einem Monat nach Öffnung des Angebots haben sich über 350 Bedienstete angemeldet und über 400 Bestellungen getätigt. Wenige Prozent des jetzigen Zeitschriftenetats reichen aus, um diesen Zugriff auf zehntausende bisher nicht verfügbarer Titel kostenfrei zu gestalten. Auf der *subito*-Bestellseite (<http://medweb.uni-muenster.de/zbm/subito/start.html>) finden Sie Nutzungsbedingungen und weitere Informationen.

## Ansprechpartner

In der Zweigbibliothek Medizin sind Frau K. Ratsch und Herr H. Bäumer Ihre Ansprechpartner für *subito*. Sie sind unter Telefon 52445 bzw. 58554 und E-Mail ratsch@... bzw. baeumeh@uni-muenster.de zu erreichen. *Subito*-Schulungen werden bei Bedarf nach Vereinbarung in der Bibliothek oder an Ihrem Arbeitsplatz angeboten.

Bei folgenden Personen möchte ich mich für ihre unverzichtbare Unterstützung bedanken: Prof. Prokosch, Herr Schülke und Herr Ganslandt (Institut für Medizininformatik und Biomathematik der Universität Münster). (ob)

nem Thema zu finden, sollten Ihnen auch sämtliche Zeitschriften zur Verfügung stehen.

- Das Klinikum Münster hat durch den leichteren und schnelleren Zugang einen Wettbewerbsvorteil.
- Für die Bibliothek ist es wirtschaftlicher, Lieferungen von einzelnen Artikeln zu bezahlen als jede potenziell benötigte Zeitschrift zu abonnieren.

## Wer darf über *subito* bestellen?

Nur Bedienstete der Medizinischen Fakultät der WWU Münster können diesen Service kostenfrei in Anspruch nehmen. Die Kosten der Bestellungen von Studenten, PJlern usw. können *nicht* übernommen werden.

## Was darf über *subito* bestellt werden?

Nur Artikel von Zeitschriften, die **nicht** in Münster zugänglich sind. Vor einer *subito*-Bestellung **muss** sowohl geprüft werden, ob eine Zeitschrift in *gedruckter* als auch in *elektronischer* Form an der Uni Münster vorhanden ist (Wie das geht, erklärt der Kasten rechts).

Die Zweigbibliothek übernimmt die Kosten für Normal- und Eildienst, wenn per E-Mail oder FTP geliefert wird. Die Kosten von nicht-dienstlichen Bestellungen, Bestellungen von Zeitschriften, die in Münster zugänglich sind, oder Lieferungen per Post und Fax werden aus Kostengründen **nicht** übernommen.

## Wie können Sie teilnehmen?

1. Füllen Sie das Anmeldeformular im Internet aus (<http://medweb.uni-muenster.de/zbm/subito/med.html>) und leiten dieses unterschrieben und mit Institutsstempel versehen an die Zweigbibliothek weiter.
2. Die Zweigbibliothek schaltet Sie daraufhin so schnell wie möglich frei und informiert Sie per E-Mail.
3. Wir übernehmen die Kosten, die durch Ihre Bestellungen anfallen. Allerdings nur dann, wenn die Nutzungsbedingungen eingehalten wurden.

## Studie

Die Machbarkeit eines solchen Dienstes wurde mit zwei Einrichtungen der Medizinischen Fakultät getestet. 97% der Projektteilnehmer bezeichneten die kostenfreie Nutzung von *subito* als wichtig oder sehr wichtig. 81% gaben an, dass ihre Arbeit durch die kostenfreien *subito*-Lieferungen erleichtert wurde. Nur ein einziger Teilnehmer fand diesen Dienst unwichtig. Die Begründung lautete bezeichnenderweise: „Der gegenwärtige Service der ZB

1




2




3




4




5



Neue Suche | Anzeige: Standard | Vollanzeige | Bestand: ZDB

Zeitschriftentitel: Veterinary parasitology  
Erscheinungsort: Amsterdam  
Verleger: Elsevier  
Erscheinungsverlauf: 1.1975 -  
ISSN: 0304-4017  
Dokumentnummer: 196831

Bestandsanzeige:

Bibliothek	* Bibliothek * SUBITO- Kurzbez. Sigel	* Bestandsangabe Bestellung
BSB	München	12
ZBMed	38M	Bestellung

BER	196831*	1.1975/76 -
BER	P001*	19.1986 - 41.1992,3-4
HAM	H11*	1.1975/76 - 88.1999
HES	26/192*	1.1975 -
NIE	56	1.1975 - (ab 1975 im LS)
NRW	6/214*	1.1975 -
NRW	ZBMed	1.1975/76 - 73.1997
SAX	18	42.1992 -

Zurück

Wenn NRW 6/...  
-> selber kopieren!

Wenn *nicht* NRW 6/...  
-> Suche in der EZB (s.r.)

Elektronische Zeitschriftenbibliothek | Bestand der Universität Münster

Suche nach Zeitschrift

Zeitschriftentitel: veterinary parasitology | such

Suche: veterinary parasitology | [OK] [Alle Punkte]

Veterinary Parasitology, Elsevier Science

- Volume: 34
  - = Issue 1,1 (December 30, 2000)
- Volume: 33
  - = Issue 3,6 (November 1, 2000)
  - = Issue 3 (November 30, 2000)
  - = Issue 1 (November 1, 2000)
- Volume: 32
  - = Issue 4 (October 28, 2000)
  - = Issue 2 (October 1, 2000)
  - = Issue 3 (September 28, 2000)
  - = Issue 1 (September 18, 2000)
- Volume: 31
  - = Issue 3,6 (July 23, 2000)
  - = Issue 3,8 (July 24, 2000)

Wenn Titel o. Jahrgang  
vorhanden ->  
selber online besorgen!

Wenn Titel o. Jahrgang  
*nicht* vorhanden ->  
(„zurück“ u. Liefer-  
bibliothek auswählen)

8

Dokumentbestellung bei der Bayerische Staatsbibliothek

Signatur: W 70.14 / H 20 714.37 =Fleischli/Hefe  
Zeitschriftentitel: Veterinary parasitology  
Erscheinungsort: Amsterdam  
Verleger: Elsevier  
ISSN: 0304-4017  
Dokumentnummer: 196831

Angaben zum Artikel:

Bitte geben Sie an, welchen Artikel Sie bestellen möchten und geben Sie die Erscheinungsjahre der Zeitschrift an:

Zeitschrift:

Titel:

Jahrgang (Jahr):  (Pflichtfeld)

Erscheinungsjahr:  (Pflichtfeld)

Seitenangaben:  (Pflichtfeld)

Bitte beachten Sie: Auf die Auswahlmöglichkeiten bei den Münsterer Periodika wird nicht eingegangen.

9

Angaben zur Bestellung:

Benutzernummer:	H19399941	Nutzergruppe:	1
Institution oder Name:	Zweigbibliothek Medizin	Bestellmodus:	Normalisierter
Ergänzungsp oder Vorname:	Kostenlos Selbst-Leihungen für die Medizinische Fakultät	Leihfrist:	Global
PLZ / Straße und Nr.:	48149, Dinslaken 9	Zahlungsmittel:	Überweisung
PLZ / Postfach:		Rückmeldung per:	Sammelversand
Ort:	Münster	Leihland:	aus dem Land
Land:	D	Lieferformat:	PDF
Lieferanschriftadresse:	ZBMed@uni-muenster.de	Lieferformat:	PDF
Alternative Lieferanschrift per Post:	* (wenn elektronisch nicht zustellbar)		

Bestellung abschicken | Zurück | Zurück zur Detailansicht | Neue Suche

## Die neun Schritte der subito-Bestellung:

1. Vor der ersten Bestellung ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Kennung und Passwort können frei gewählt werden. Schlägt die Anmeldung fehl, muss sie mit einer neuen Kennung wiederholt werden.
2. Drucken Sie den Antragsbrief aus und schicken/faxen Sie ihn mit Institutsstempel und Unterschrift an uns. Nach der Prüfung ihrer Angaben werden Sie freigeschaltet.
3. In der Münsteraner Loginseite für *subito* ([http://medweb.uni-muenster.de/zbm/subito/frame\\_set.html](http://medweb.uni-muenster.de/zbm/subito/frame_set.html)) kommt man durch Eingabe von Kennung und Passwort zu *subito*. Alle Bestellungen, die nicht über diese Seite erfolgen, müssen Sie selber bezahlen!
4. Nun können Sie nach der Zeitschriften suchen, aus der Sie einen Artikel bestellen möchten. Geben Sie nicht den vollständigen Namen der Zeitschrift ein (das führt oft zu Nulltreffern), sondern nur zwei oder drei Wörter aus dem Titel.
5. Wählen Sie dann aus der Trefferliste die gesuchte Zeitschrift aus.
6. Nun kommt der wichtigste Schritt: Wenn Sie es nicht bereits getan haben, müssen Sie nun genau prüfen, ob diese Zeitschrift in Münster vorhanden ist. Dazu gibt es zwei Optionen:
  - 1a. Klicken Sie auf den „ZDB-Button“ in der Titelanzeige der gesuchten Zeitschrift. Nun werden Ihnen alle dt. Bibliotheken angezeigt, die diese Zeitschrift in halten. Wenn „NRW 6/X“ in der Liste steht, dann ist der Titel an einer Bibliothek in Münster vorhanden und Sie müssen dort den Artikel selber kopieren. (\* 6/M = Zweigbibliothek Medizin, 6 = Unibibliothek, 6/N = Institutsbibliotheken, (wobei N für eine dreistellige Zahl steht, Auflösung unter: <http://www.uni-muenster.de/ULB/bibliothek/instbib-sig.html>)
  - 1b. *Zusätzlich* müssen Sie auch in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (siehe Kasten rechts) suchen, da in der ZDB keine Online-Titel enthalten sind. *Sie können aber auch*
2. bei biomed. Titeln vor 1994 nur das Zeitschriftenverzeichnis der ZB Med benutzen (Heft o. Web) und
3. bei Artikeln vor 1994 oder aus anderen Fachgebieten in OPAC und EZB nachschauen (siehe Kasten rechts).
7. Wenn Sie derart geprüft haben, dass die Zeitschrift nicht in Münster vorhanden ist, klicken Sie auf den „zurück“-Button und dann auf den Hyperlink „Bestellung“ einer Lieferbibliothek.
8. Geben Sie nun die Angaben zum gewünschten Artikel ein.
9. Und vergessen Sie auf der nächsten Seite nicht die Voreinstellung IHRE.EMAIL.ADRESSE mit Ihrer eigenen E-Mailadresse zu überschreiben. Voila!

## Wo ist die Zeitschrift vorhanden?

Leider gibt es keinen Katalog, in dem *alle* Zeitschriften drinstehen, deshalb gilt:

1. Bei biomedizinischen Artikeln nach 1994 -> im Zeitschriftenverzeichnis der ZB Med nachschauen
2. Bei Artikel vor 1994 *oder* aus anderen Fachgebieten -> im OPAC und in der EZB nachschauen

Wenn Sie während der Bestellung in der ZDB (Zeitschriftendatenbank) nichts gefunden haben, müssen Sie *zusätzlich* noch in die Elektronische Zeitschriftenbibliothek schauen!

## Zeitschriftenverzeichnis der ZB Med

Adresse: <http://zbm.uni-muenster.de/dbsearch/ZTitelabfrage.html> (tagesaktuell)

Inhalt: Gedruckte und elektronische Zeitschriften der ZB Medizin und gedruckte Zeitschriften der medizinischen Institutsbibliotheken. Wenig Nachweise für Titel, die vor 1994 abbestellt wurden. Auch als gedrucktes Heft erhältlich.

Achtung! Ältere Titel nur im OPAC nachgewiesen. Nur biomedizinische Zeitschriften.

## OPAC

### Online Public Access Catalogue

Adresse: <http://www.uni-muenster.de/ULB/kataloge/opac-info.html>

Inhalt: Einziger kompletter Nachweis aller Zeitschriften der Uni! Alle Bücher der ZB Medizin, fast alle der Unibibliothek und von 150 Institutsbibliotheken.

Achtung! Wenig Online-Zeitschriften, nicht aktuell

## EZB - Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Adresse: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=ULBMS> (tagesaktuell)

Inhalt: Alle Online-Abos der Unibibliothek inkl. der ZB Med

Achtung! Keine gedruckten Zeitschriften

*ANZEIGE Lehmanns*

## Current Contents in Medicine - ein Quantensprung in der Informationssuche?

# 'Deutsche MEDLINE' im Aufbau

### Einführung

Current Contents in Medicine (CCMed) ist - ähnlich wie der bekannte Current-Contents-Dienst des ISI - eine Datenbank für Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse. Deutschsprachige Zeitschriften bzw. Zeitschriften von Verlagen in Deutschland werden aber in dieser oder anderen internationalen Datenbanken wie z.B. MEDLINE oder EMBASE nicht oder nicht repräsentativ oder nicht aktuell genug ausgewertet. Für den Nutzer fehlt somit der systematische Nachweis dieser Literatur. Ein neuer Current-Contents-Dienst soll hier die Nachweissituation verbessern und den Zugang zu den Publikationen verbessern. CCMed ist ein DFG-gefördertes Projekt der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin in Köln.

Nach welchen Kriterien wurden die zu erschießenden Zeitschriften ausgewählt?

- Deutschsprachige bzw. in Deutschland erscheinende Zeitschriften, die nicht von den Datenbanken MEDLINE und EMBASE erfasst werden
- Zeitschriften mit medizinischen bzw. gesundheitsrelevanten Themen

Damit sind zum ersten Mal renommierte Titel wie *Medizinrecht*, *Der Schmerz*, *Zeitschrift für klassische Homöopathie* usw. nachweis- und suchbar (eine vollständige Liste aller Titel finden Sie unter <http://medsun.zbmed.uni-koeln.de/webOPAC/help/ListeCCmed.htm>).

In CCMed sind derzeit ca. 32.000 Aufsätze nachgewiesen - und jeden Tag kommen 200 neue hinzu. In Zukunft werden zusätzlich auch diejenigen deutschsprachigen bzw. in Deutschland erscheinenden medizinischen Fachzeitschriften in die Auswahl mit einbezogen werden, die in den medizinischen Datenbanken MEDLINE und EMBASE ausgewertet werden. Diese Auswertung erfolgt nämlich dort z.T. selektiv bzw. mit großer zeitlicher Verzögerung. Des Weiteren ist geplant, die Auswahl auch auf zeitschriftenartige Reihen und Serien sowie Kongressschriften auszuweiten.

In CCMed können Sie sowohl nach Zeitschriften als auch nach Aufsätzen suchen.

### Suche nach Zeitschriften

Sie können in folgenden Feldern suchen:

- Stichwörter aus dem Zeitschriftentitel
- Stichwörter aus dem Namen der herausgebenden Gesellschaft
- Verlagsort

- ISSN
- Erscheinungsland
- Signatur der Zeitschrift

Als Treffer werden alle Aufsätze angezeigt, die in dem von Ihnen eingegebenem Zeitschriftentitel erschienen sind. Von einem Aufsatznachweis aus kann das Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Zeitschriftenheftes angeklickt werden. Diese sind eingescannt worden und können als PDF-Dateien mit dem Acrobat-Reader gelesen werden.

### Suche nach Aufsätzen

In die Datenbank aufgenommene Aufsatznachweise sind unter folgenden Suchaspekten recherchierbar:

- Autorennamen
- Stichwörter aus dem Aufsatztitel
- Stichwörter aus dem Zeitschriftentitel
- Erscheinungsjahr des Zeitschriftenbandes
- Signatur der Zeitschrift

Es ist sehr angeraten, Titelwörter oder Autorennamen bei der Suche zu trunkieren, da es auf Grund der Erfassung mittels Scannens und automatischer Schrifterkennung zu etlichen Fehlern kommt. Im Gegensatz zu manuell gefütterten Datenbanken wie MEDLINE oder Bibliothekskatalogen gibt es keine Kontrolle oder eine Normierung der Personennamen oder eine Normierung der Schlagwortvokabular, wie wir es in Form der MeSH von der MEDLINE her kennen.

Geplant ist die Einbindung einer Bestellkomponente, die eine Bestellung auf eine Aufsatzkopie über den derzeit ausgeblendeten Button „Bestellung“ im unteren Teil der Einzeltrefferanzeige bzw. der Trefferübersicht anstoßen soll. Im Augenblick müssen die Aufsatzdaten mit „Paste & Copy“ in das ZBMed-Bestellformular oder das subito-Bestellformular übertragen werden.

Sie finden CCMed über die Homepage der Zentralbibliothek [www.zbmed.de](http://www.zbmed.de) oder direkt via: <http://medsun.zbmed.uni-koeln.de/webOPAC/> (ob)

### Abbildungen rechts:

Die Screenshots zeigen den Ablauf einer Recherche nach dem Autor 'Grönemeyer' in CCMed: Man kann sich sowohl das Aufsatztitel als auch das dazugehörigen Inhaltsverzeichnisses anschauen.

# Library Online Tour & Self-paced Education - Projekt der Bibliothek vom BMBF bewilligt

## Bald kommt der LOTSE an Bord

### Einführung

Im Rahmen des BMBF-Förderprogramms *Global Info* (siehe Kasten) wurde vor kurzem ein Projekt der Universitäts- und Landesbibliothek Münster genehmigt. Das Projekt trägt das Akronym LOTSE (was für Library Online Tour & Self-paced Education steht). Ein Lotse ist immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Wenn der Nutzer selber navigieren, bleibt der Lotse im Hintergrund.

### Hintergrund

Die Nutzung der bibliothekarischen Dienstleistungen und fachlichen Informationsquellen wird bisher lediglich konventionell vermittelt mit etlichen Nachteilen wie z.B. Orts- und Zeitgebundenheit, rascher Überalterung, fremdbestimmtem Lernen. Als Folge dieser Hemmschwellen ist die Quote der Wissenschaftler, die erreicht wird, und die vermittelten Informationskenntnisse konstant niedrig. Gleichzeitig steigt mit der Vielzahl an elektronischen Informationsmöglichkeiten die Notwendigkeit, sich eine grundlegende Informationskompetenz anzueignen. Als Resultat wächst die Lücke zwischen notwendigem und vorhandenem Wissen.

### Idee

Ein multimediales, interaktives Navigations- und Schulungssystem, das im Internet rund um die Uhr zugänglich ist, soll Wissenschaftler in die Recherche und Nutzung von Fachinformationsressourcen einführen. Analog zu dem Angebot elektronischer Informationsquellen bringt die Bibliothek diese Dienstleistung über das Internet an den Arbeitsplatz des Wissenschaftlers.

### Konzeption

**Lotsenfunktion:** Das System soll so konzipiert werden, dass es den Benutzer sowohl durch die weltweit vorhandenen Informationen in der traditionellen als auch der digitalen Bibliothek führt.

**Schulungsfunktion:** Lernpfade sollen dem Benutzer die Möglichkeit eröffnen, unterschiedliche Schuleinheiten entsprechend seines individuellen Informationsbedarfs und Kenntnisstands zusammenzustellen.

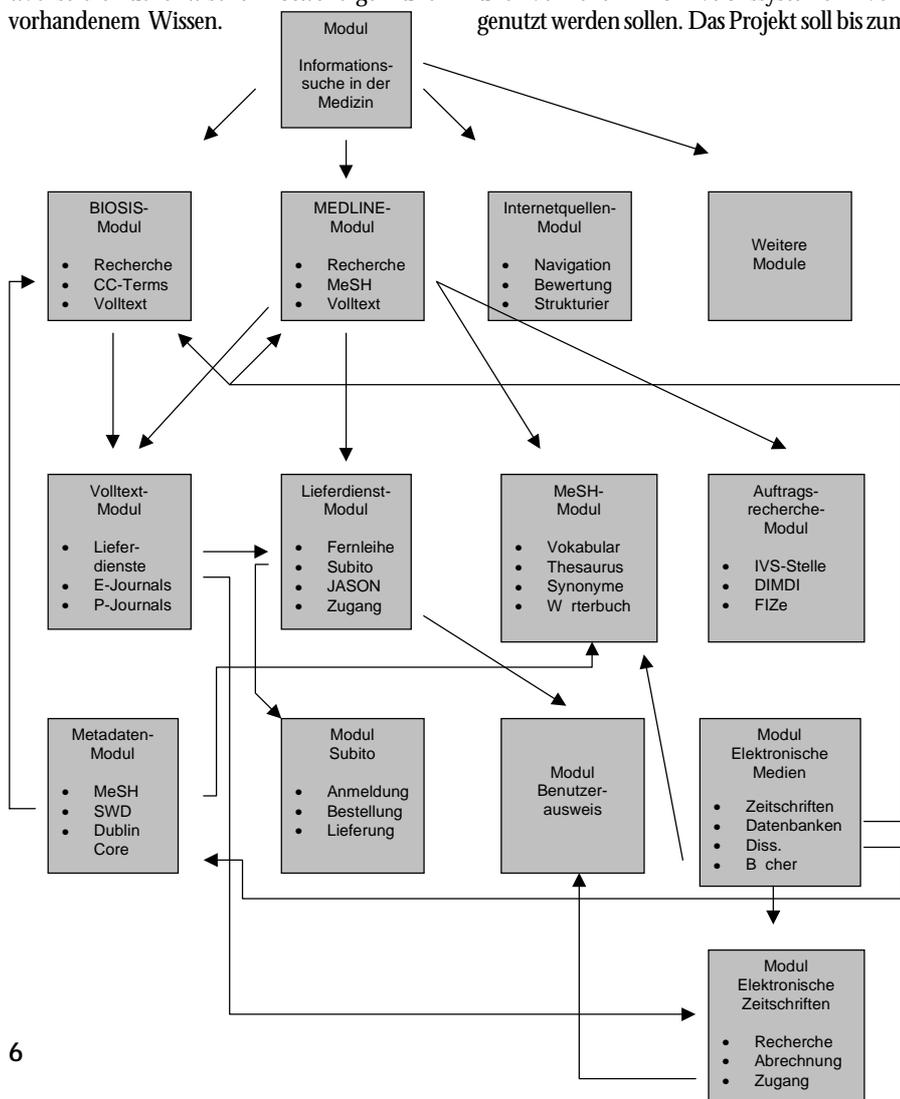
Dazu werden in den Fachgebieten Pädagogik und Medizin Module erstellt (s. Abb. unten), die später von andere Bibliotheken und fachlichen Informationssystemen nachgenutzt werden sollen. Das Projekt soll bis zum

31.3.2002 laufen. Auf der medizinischen und technischen Seite werden die Zweigbibliothek Medizin und das Institut für Medizinische Informatik und Biomathematik / Stabsstelle Medizinische Informationsvermittlung das Projekt betreuen.

### Vorteile

Die geplante Lernsoftware bietet gegenüber den traditionellen Einführungen in die Bibliotheksbenutzung folgende Vorteile:

- Selbstbestimmtes Lernen (self-paced learning): Individuelle Wahl von Einstiegs- punkt, Informationsweg und Lern- geschwindigkeit
- Lebendigkeit und Anschaulichkeit durch Einbindung intuitiver, assoziativer und multimedialer Elemente: Durch die Verbindung von Text, Bild, Ton werden die technischen Möglichkeiten des Mediums voll ausgeschöpft und Motivation, Lern- und Nutzeffekt erhöht.
- Integration in die Informationsangebote wie z.B. Datenbanken und Internetdienste
- Jederzeit abrufbar, vom eigenen Arbeits- platz aus nutzbar, universeller Zugang (ob)



### Was ist Global Info?

Globale Elektronische und Multimediale Informationssysteme (Global Info) ist eine Initiative des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) und zahlreicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften.

Wissen als „Rohstoff für Innovationen“ und „Basis der Leistungsfähigkeit und Beschäftigung in Deutschland“ soll von jedem Wissenschaftler und Techniker per Computer optimal genutzt werden können. Dies erfordert die Entwicklung integrierter wissenschaftlicher Informationssysteme, die alle Aspekte einer digitalen Bibliothek gleichermaßen umfassen: von der Erzeugung elektronischer wissenschaftlicher Informationen, über deren Verbreitung bis zu der Art und Weise wie nach ihnen gesucht wird. ([www.global-info.org](http://www.global-info.org))

Abb. links: Module ermöglichen es dem Benutzer, seinen eigenen Lernpfad zu der für ihn relevanten Ressource zu wählen.

**Impact Faktoren eingetroffen**

Das Journal Citation Reports- Science Ed. von 1999 ist da. Die ZB Medizin hat die CD-ROM-Version gekauft, die wie gewohnt über folgende URL verfügbar ist: <http://zbm.uni-muenster.de/impact/impact.html>. Sollte obiger Zugang nicht arbeiten, benutzen Sie bitte folgende Adresse (hier gibt es leider Probleme mit dem Zahlenformat, die Impact Faktoren erschliessen sich nur in der Einzelansicht): <http://www.uni-muenster.de/ULB/wwwonly/jcr.ica>

**Lehrbuchsammlung aktualisiert**

Am 26. Juni hat die Universitäts- und Landesbibliothek alle Institute und Kliniken der WWU danach gefragt, welche Lehrbücher ihres Faches in der Bibliothek vorhanden sein sollten. Jedes zweite Fachgebiet der Medizin hat auf diese Umfrage geantwortet und mehr oder weniger lange Listen mit Literaturempfehlungen geschickt. Nach eingehenden Prüfungen auf Verfügbarkeit, Ausleihhäufigkeit und aktuelle Auflagen haben wir mittlerweile alle desiderierten Titel akquiriert. Es handelt sich dabei um über 200 Titel für ca. DM 18.000, die - neben den üblichen Verstärkungen - aus dem Etat der Lehrbuchsammlung der ULB für die Zweigbibliothek Medizin angeschafft wurden.

**Immer mehr Zeitschriften online**

Die Zweigbibliothek Medizin hat für die am häufigsten benutzten Zeitschriften eine Internetlizenz eingekauft. Bis auf das Journal „Science“, dass etwa \$ 25.000 für eine Site License kosten sollte, da die Lizenz auf Basis der Studentenzahlen der gesamten Universität(!) berechnet wird, stehen nun fast alle Kernzeitschriften zur Verfügung. Damit sind bereits 71 der 100 am häufigsten benutzten Zeitschriften im Volltext online vorhanden.

**American Cancer Society trickst**

Die American Cancer Society hat ihre Journal-Kunden weltweit heftig vor den Kopf gestoßen: Ihre Paradezeitschrift *Cancer Research* kann in 2001 nicht mehr alleine gekauft werden, sondern nur noch im Bündel mit vier anderen Titeln! *Clinical Cancer Research* wurde bisher immer kostenlos mit geliefert, *Cancer Epidemiology, Biomarkers and Prevention* hatten wir sowieso schon abonniert, aber nun sind wir gezwungen, auch die folgenden beiden Journale zu abonnieren, wenn wir nicht auf *Cancer Research* verzichten wollen: *Cell Growth & Differentiation* sowie die neue Zeitschrift *Molecular Cancer Therapeutics*. Alle fünf Titel kosten übrigens soviel wie die bisher von uns abonnierten drei. Über die Gründe kann nur spekuliert werden, aber die Vermutung liegt nahe, dass es sich hier um den von anderen Verlegern sattsam bekannten, billigen Trick handelt, neue Zeitschriften unters akademische Volk zu bringen und den Profit zu maximieren. Zuerst werden nicht-vorhandene Bedürfnisse geweckt, und wenn dann angebis-

sen wurde, wird die Preisschraube angezogen. Wenn das mal kein Eigentor wird...

**Internetsucht: Seminare für Ärzte und Therapeuten**

Immer mehr Studien bestätigen, dass es zur Sucht werden kann, sich im globalen Dorf zu tummeln. Manche Experten gehen davon aus, dass knapp eine Million deutsche Internet-Nutzer ohne tägliches, stundenlanges Surfen nicht mehr leben können.

1. Am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie der Humboldt-Uni zu Berlin wird derzeit eine Studie über die Online-Gewohnheiten der Surfer erstellt. <http://www.internetsucht.de>

2. Die Münchner Internet-Ambulanz wartet auf ihrem Website unter anderem mit Studienergebnissen, einer Einführung für Ärzte und Therapeuten sowie Links auf, die ins tiefe Netz führen. Ein Newsletter kann abonniert werden und ein Selbsttest verrät, ob man der Sucht verfallen ist oder nicht.

<http://www.psychiater.org/Internetsucht/ambulanz.htm>

3. Im Netz ist auch die Selbsthilfegruppe HSO, Hilfe zur Selbsthilfe für Onlinesüchtige. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit über die neue Sucht zu informieren, und veranstaltet Kurse für Psychotherapeuten, Ärzte, Suchtberater. Der nächste Kurs findet im Januar 2001 statt. Er wird im Freiburger Schulungs-Center stattfinden und 350 Mark kosten. <http://www.online-sucht.de> (aus dem Job-Newsletter der ZEIT)

**Jobbörsen für Biowissenschaftler**

„Science Jobs“ hat die Uni Heidelberg zusammengestellt (<http://www.uni-heidelberg.de/science-jobs-de/log1>). Die Stellenbörse von und für Wissenschaftler hat weit über 400 Angebote aufgelistet. Mehr zu bieten hat die internationale Jobbörse Sciencejobs (<http://www.sciencejobs.com>). Sie ist ein Gemeinschaftswerk des BioMedNet und der Zeitschrift *New Scientist*. Wer eine Arbeit in den Vereinigten Staaten aufnehmen möchte, kann hier aus dem Vollen schöpfen. Doch auch Europa, Australien und Neuseeland sowie „der Rest der Welt“ können nach freien Arbeitsplätzen durchsucht werden. (aus dem Job-Newsletter der ZEIT)

**EMBASE ALERT**

Nach MEDLINE ist EMBASE die bedeutendste Literaturdatenbank in der Biomedizin. Wie in Nr. 1 u. 2 von *med info* berichtet, stellt Embase eine wichtige Ergänzung dar, da Medline nur knapp 25% aller medizinischen Literatur erfasst. In Embase sind auch mehr europäische Zeitschriften zu finden. In einzelnen Fachgebieten können durch eine zusätzliche Embase-Recherche mehr als doppelt so viele relevante Artikel gefunden werden. Embase ist über WebSpirs und WinSpirs zugänglich (Homepage der Zweigbibliothek).

**Neue Bücher ...**

Die Bibliothek hat u.a. folgende Bücher neu angeschafft. Ihre jeweilige Verfügbarkeit können Sie in unserem OPAC überprüfen. Die Bücher sind unter den kursiv gesetzten *Signaturen* zu finden.

**110 Overheadfolien: Mensch - Körper - Krankheit.** 4.Aufl. Urban&Fischer 2000. *WB 18 00/1*

**Czeschinski, P.: Infektionsschutz.** Handbuch für Arbeits- u. Umweltmediziner. Dt. Univ. Verl. 2000. *WC 200 00/5*

**Die endoskopischen Operationen in der Gynäkologie.** Hrsg. J.Keckstein. Urban&Fischer 2000. *WP 660 00/1*

**Laag, M.: Stroke unit.** Akuteinheit für Schlaganfallpatienten. Huber 2000. *WL 344 00/2*

**Leitfaden klinische Prüfungen** von Arzneimitteln u. Medizinprodukten. ECV 2000. *QV 34/00/2*

**Lernziel Lehre.** Deutsche Gesellschaft für Chirurgie. Laufen 2000. *W 18 00/7*

**Liang, T.J.: Hepatitis C.** Biomedical research reports. Acad. Pr. 2000. *WI 700 00/1*

**Maris, R.W.: Comprehensive textbook of suicidology.** Guilford Pr. 2000. *WM 401 00/1*

**Medizinische Mikrobiologie u. Immunologie.** Diagnostische Verfahren. 3. Aufl. Beuth 2000. *LS QW 16/3 u. LBS QW 16*

**Porter, R.: Die Kunst des Heilens.** Eine medizinische Geschichte der Menschheit. Spektrum 2000. *WZ 40 00/2*

**Schmerz bei Kindern.** Schmerztherapie in Arztpraxis und Krankenhaus. Wiss. Verl.Ges. 2000. *WS 340 00/2*

## Zweigbibliothek Medizin

Universitäts- und Landesbibliothek Münster



Leiter: Dr. Oliver Obst, B'Dir

### Telefon

(Vorwahl: 0251/83-)

Leitung: 58550 / 58551

Auskunft: 58560

Leihstelle/  
Zentrale: 58561

### Telefax

Zentrale: 58565

Dr. Obst: 52583

### Adresse

Paketpost: Domagkstr. 9  
48149 Münster

Briefpost: 48129 Münster

### E-Mail

zbm.auskunft@uni-muenster.de

### Homepage

<http://medweb.uni-muenster.de/zbm/>

### Auskunft

E-Mail: zbm.auskunft@uni-muenster.de. Benutzung von Katalogen und Bibliographien. Benutzung der PCs. Anschaffungsvorschläge.

### Leihstelle

Verlust des Benutzerausweises. Ausleihprobleme. Verkauf von Transaktionsnummern und Copycheckkarten.

### Leitung

E-Mail: obsto@uni-muenster.de: Anschaffungsvorschläge. Suche nach spezieller Fachliteratur. Doktorandensprechstunde.

### Informationsvermittlungsstelle

Kostenpflichtige Recherchen in internationalen Datenbanken. Tel.: 24007

### Öffnungszeiten

Mo-Fr: 8-22, Sa: 9-18, So: 14-18 Uhr

Ausleihe: Mo 9:30-21:45

Di-Fr 8:15-21:45

Sa 9:15-16:45

Auskunft: Mo-Fr 10-17, Sa 9-13

### Impressum

Herausgeber + Redaktion: Zweigbibliothek Medizin / Dr. Obst (v.i.S.d.P), Druck: Dharma-Druck, Altenberge, Auflage: 1.000

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie **med info** regelmäßig beziehen wollen, bedienen Sie sich bitte des unten angefügten Abschnitts.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß ein Versand außerhalb der Universität nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen kann.

Vielen Dank!

Dr. O.Obst



An die  
Redaktion med info  
Zweigbibliothek Medizin  
Domagkstr. 9  
48149 Münster

- Ich bitte um Aufnahme in den Verteiler
- Bitte streichen Sie mich aus dem Verteiler
- Mir reicht ein Hinweis im ZB MED Newsletter nach Erscheinen einer neuen Web-Ausgabe
- Ich möchte den ZB MED Newsletter abonnieren. Meine E-Mail-Adresse lautet:  
.....

- Meine Anschrift lautet:**

Name:

Institut/Klinik:

Straße:

Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in der med info Leserdater gespeichert werden (§ 4 DSGVO).

Ort, Datum

Unterschrift

Adressaufkleber: